

# Wochenblatt

Fernsprecher

\* \* No. 18. \* \*

Telegramm-Adresse:

Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint Dienstag, Donnerstags und Sonnabends.  
Beiblätter: Illust. Sonntagsblatt u. Humor. Wochenblatt  
Abonnement. Monatl. 50 A., vierteljährlich 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen unter Nr. 8602 A. 1.26.

## für Pulsnitz und Umgegend Amts-Blatt

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr anzugeben.  
Einpaltige Zeile oder deren Raum 12 A.  
Folapr. 10 A. Reklame 20 A.  
Bei Wiederholungen Rabatt.  
Alle Annoncen-Expeditionen nehmen Inserate entgegen.

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Böhmisches-Vollung, Großröhrsdorf, Bretznig, Hanswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Grognaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf  
Druck und Verlag von E. E. Förster's Erben (Inh.: J. W. Mohr.) Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 64.

Dienstag, den 30. Mai 1905

57. Jahrgang.

### Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Holzwarenfabrikanten August Löhnert in Pulsnitz, alleiniger Inhaber der Firma Pulsnitzer Holzwarenfabrik August Löhnert in Pulsnitz wird heute am 28. Mai 1905, vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Kessler in Pulsnitz wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. Juni 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

29. Juni 1905, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Juni 1905 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Pulsnitz.

### Arbeitsnachweis. Gelucht werden:

Arbeiterinnen für dauernde Beschäftigung für sofort von Dampfziegelei Cunnersdorf.

1 erster Mittelknecht für Landwirtschaft sofort von Johannes Grahl, Gutsbesitzer, Nebelschütz.

2 gute Bautischlergehilfen von Emil Rasch, Tischlermeister, Großröhrsdorf.

### Drahtberichte des Pulsnitzer Wochenblattes.

Dresden, 29. Mai, Vorm. 1/9 Uhr.

London. Das Reutersche Bureau meldet aus Tjingtau, daß dort Depeschen eingegangen sind, die besagen, daß bei Dschima in der Koreastraße eine große Seeschlacht im Gange sei.

Aus Washington meldet das Reutersche Bureau: Der amerikanische Konsul in Nagasaki telephoniert dem Staatsdepartement, daß die Japaner ein russisches Schlachtschiff, ein russisches Kriegsschiff, sowie ein Reparaturschiff in der Koreastraße zum Sinken gebracht haben. (Wolffs Bureau.)

Dresden, 29. Mai, Nachm. 1/1 Uhr

Tokio, 28. Mai, 2 1/2 Uhr. Reuter-Meldung (offiziell). Die Flotte Roschdjewskys ist zum größten Teile vernichtet. 12 Kriegsschiffe sind gesunken oder genommen worden. 2 Transportschiffe und 2 Torpedojäger sind gesunken.

Dresden, 29. Mai, abends 8 Uhr.

Tokio, 28. Mai, 3 Uhr nachm. Reuter-Meldung. Admiral Nebogatow und 3000 russische Seelente sind in japanische Gefangenschaft geraten. Admiral Roschdjewskij scheint entkommen zu sein. Die Schlacht begann am Sonnabend und dauert noch an.

### Neueste Ereignisse.

König Friedrich August trat gestern seine auf drei Tage berechnete Reise in die sächsische Lausitz an. Die Königin-Witwe Carola leidet seit Sonnabend an einem Luftröhrenkatarrh, der aber zu Bedenken keinen Anlaß gibt.

Zwischen Preußen, Hessen und den thüringisch-anhaltischen Staaten ist eine Lotterieverständigung zustande gekommen. Die hessisch-thüringische Lotterie wird eingestellt.

Da die baltische Flotte einen amerikanischen Dampfer in den Grund geholt hat, droht ein amerikanisch-russischer Zwischenfall.

### Der Empfang des Königs in Pulsnitz auf der Reise in die Oberlausitz

ging am gestrigen Montag früh programmgemäß jauchend und einfach, aber schön und erhaben von Ratten. Kein Wolkchen zeigte sich am Himmel, warm schien die Sonne hernieder vom blauen Himmelzelt. Kurz, es war ein Brautmorgen, geradegu wie geschaffen zu einer solchen Feierlichkeit, die viele

hundert nach dem mit Fahnen, Girlanden und Waren geschmückten Bahnhofe geföhrt hatte.

Schon lange vor der Zeit machte sich in der Stadt reges Leben bemerkbar. Die Vereine und Korporationen, die Schulkinder begaben sich in ihre Sammelorte, um gemeinsam nach dem Bahnhof zu marschieren. 1/9 Uhr war die Aufstellung unter der Leitung des Herrn Stadtrat Richard Vorhardt beendet. Am Aufstellungsort waren die Spitzen der Behörden, die Offiziere des Beurlaubtenandes, die Geistlichkeit, der Kirchenvorstand, die Schulkinder versammelt. An die 4000 folgten die R. S. Militärvereine aus Pulsnitz, Bretznig (Saxonia und Militärverein), Ohorn, Obersteina, Lichtenberg, Ober- und Niederlichtenau, Großröhrsdorf, Pulsnitz M. S. und Böhmisches-Vollung, Niedersteina, Friedersdorf, Hödenberg mit ihren Fahnen, die freiwillige Sanitätskolonne, das Schützen-Jägerkorps mit Fahne, die freiwillige Feuerwehr, der „Turnerbund“ mit Fahne, die Gefangenvereine „Männergefängnisverein“ und „Sängerbund“ mit Fahnen, der Gesamtvorstand des land- und forstwirtschaftlichen Vereins und die Post-Unterbeamten.

Mit großer Spannung erwartete die Festversammlung das Eintreffen des königlichen Zuges. Herr Kreisauptmann v. Schlieben und Herr Amtshauptmann v. Erdmannsdorff hatten sich in Arnsdorf bei Sr. Majestät gemeldet und begleiteten denselben bei seiner Weiterfahrt. Glockengeläut setzte ein und zur festgesetzten Zeit, um 9 Uhr, lief der Sonderzug ein, der von Herrn Transportdirektor Bahmann begleitet wurde und aus einem Salonwagen, zwei Wagen I. und II. Klasse und einem Gepäckwagen bestand. Zur Begrüßung Sr. Majestät waren auf dem Bahnsteig erschienen: Herr Baron v. Hellendorff mit Gemahlin, Herr Baron Grote mit Gemahlin, Herr Bürgermeister Dr. Michael, Herr Amtsrichter Reichert, Herr Justizrat Dr. Bachmann, Herr Stadtverordneten-Vorsteher Rechtsanwalt Dietrich, Herr Postdirektor Dreßler und Herr Dr. med. Kreyßig, in seiner Eigenschaft als stellvertretender Bezirksvorsteher der Rgl. Sächs. Militärvereine, Bez. Rammern. Nach Verlassen des Salonwagens überreichte Frau v. Hellendorff dem König ein Rosen-Buket. Vom Bahnsteig nach dem Aufstellungsplatz geleitet, empfing den König die Versammlung mit einem stürmischen Hoch. Drei Schulumädchen in weißen Kleidern und grünen Schärpen traten vor den geliebten Landesherren und Johanna Fabian überreichte ihm ein prächtiges Rosenbukett mit gelber Schleif, mit folgenden, laut und sehr gut vernünftig gesprochenen Worten:

Freude unser Herz beglückte,  
Unter Auge heller Blicke,  
Lauter Jubelton erklang,  
Als die Kunde zu uns drang:  
Unser König kommt zu uns!

Heute ist der Tag erwacht,  
Dessen lehnend wir gedacht,  
Ein Gefühl der Wonne trägt  
Unser Herz, das stolzer schlägt:  
Unser König auf uns schaut!

Sachsenliebe treu und wahr  
Schlief bei uns Dir immerdar.  
Unre Hand Dir Blumen bent,  
Unser Mund grüßt laut Dich heut:  
Heil Dir, Sachsenkönig, Heil!

Se. Majestät nahm sichtlich erfreut diese duintende Spende entgegen und dankte herzlich dafür. Hiermit richtete Herr Bürgermeister Dr. Michael an Se. Majestät den König eine Begrüßungs-Ansprache, welche lautete:

Allerdurchlauchtigster, großmächtigster König!

Allergnädigster König und Herr!

Der Stadt Pulsnitz ist schon einige Male die große Ehre und Freude widerfahren, Ew. Majestät als Prinz und Kronprinz in ihren Mauern beherbergen und hierbei Ew. Majestät in feierlicher Weise begrüßen zu dürfen und insbesondere lebt bei uns noch jener Tag in frischerer und froherer Erinnerung, an dem Ew. Majestät im vorigen Herbst geruhten in hiesiger Stadt Einkehr zu halten und als Kronprinz des Landes die Huldigung der hiesigen Bürgererschaft allergnädigst entgegenzunehmen.

Heute aber ist unsere Freude vollkommen, wo Ew. Majestät uns die Huld und Gnade erweisen, als Herrscher des Landes hier abzusiegen und es uns vergönnt ist, an den Grenzen der Meißner Lande und der Lausitz auf dieser Huldigungsfahrt als erste der Lausitzer Städte Ew. Majestät als allgeliebten König des Landes und Markgrafen der Oberlausitz den Willkommengruß zuzurufen zu dürfen.

All überall in den Gauen des Landes, wo Ew. Majestät seit der Thronbesteigung erschienen sind, haben Ew. Majestät die Herzen der Bevölkerung im Sturm erobert und so schlugen an dem heutigen Tage, der im Glanze der Maienpracht aufgegangen ist, Ew. Majestät auch unsere Herzen in ganz besonderem Maße in flammender Begeisterung entgegen, Herzen voll echter oberlausitzer Biederkeit und Wahrhaftigkeit, Herzen voll echter und wahrer Sachsenliebe und Sachsentreue.

Ew. Majestät wollen daher auch allergnädigst geruhen, dem herzlichsten und alleruntertänigsten Dank der Stadt Pulsnitz dafür entgegenzunehmen, daß Ew. Majestät ihr den heutigen Festtag und ihr die Ehre Ew. Majestät Allerhöchsten Besuches haben angedeihen lassen, wir bitten aber auch, Ew. Majestät unsere Huldigung darbringen und das Gelübnis unverbrüchlicher Treue zu Ew. Majestät und dem ganzen königlichen Hause ablegen zu dürfen.

Wir stehen zu dem Kenner aller Dinge, daß er Ew. Majestät eine recht lange und gottbegnadete Regierungszeit schenke, daß er Ew. Majestät und das ganze königliche Haus schütze und segne. Unsere Gefühle des Dankes und der Freude aber fassen wir zusammen in den Ruf:

Seine Majestät, unser allgeliebter König Friedrich August,  
Er lebe hoch!

Begeistert stimmte die Festversammlung in das ausgebrachte Hoch ein und die Musik intonierte die Königshymne.

Auf diese Ansprache dankte Se. Majestät dem Herrn Bürgermeister für den ihm bereiteten herzlichsten Empfang. Bei seiner Anwesenheit in Pulsnitz im vorigen Herbst habe er die gute Gesinnung der hiesigen Bürgererschaft bereits kennen gelernt und sich vorgenommen, Pulsnitz bald wieder einmal zu besuchen, er freute sich, daß er die Stadt Pulsnitz heute zuerst besuchen könne, umso mehr, da er nach der Begrüßung im vorigen Herbst habe erwarten dürfen, daß ihm hier ein sehr herzlicher Empfang bereitet werden würde.

Alsdann schritt der König, in dessen Begleitung sich außer den Herren Kreisauptmann v. Schlieben und Amtshauptmann v. Erdmannsdorff der Oberlausitzer Herr Generalleutnant von Haugl, der General-Adjutant v. Altrich und der persönliche Adjutant Hauptmann Richter befanden, sämtliche von Herrn Kreisauptmann v. Schlieben vorgestellte Vereine ab und zog viele Herzen in leutseligster Weise ins Gespräch.

